



V.A. - Barfuss in Scherben – Deutschpunk 1979-1986.

21. August 2026
CD / LP



50 Jahre Punk nimmt der Ventil Verlag zum Anlass, einen Songcomic zu herausragenden Songs des Deutschpunk zu veröffentlichen. Tapete Records begleitet diese Veröffentlichung mit einer Compilation zum frühen deutschsprachigen Punk, mit einem Fokus auf die Jahre zwischen 1979 und 1986 – den Jahren also, in denen die Welt noch unterging. Mit insgesamt 14 Songs zeigt die Compilation, wie aufregend und vielseitig der frühe deutsche Punk geklungen hat.

„Die Revolution ist vorbei – wir haben gesiegt“, betitelte Alfred Hilsberg 1978 einen Artikel in „Sounds“ über Punk, der auch Deutschland mittlerweile erreicht hatte. „Barfuß in Scherben, die Zukunft ist vorbei“, haben dagegen Hans-A-Plast wenige Jahre darauf die Endzeitstimmung ihrer Gegenwart zusammengefasst. Was denn nun? „No Future“ oder siegreiche Revolution?

Wahrscheinlich beides gleichzeitig, denn Punk setzte vor dem Hintergrund des atomaren Wettrüstens auf eine Revolution der unmittelbaren Gegenwart und des Alltags. Und auf von der Musikindustrie unabhängige Strukturen: Ab 1979 veröffentlichte Hilsberg auf seinem Label ZickZack erste Tonträger von Bands wie Palais Schaumburg, The Wirtschaftswunder, Abwärts oder Freiwillige Selbstkontrolle und leistete damit Übersetzungshilfe für Punk aus dem Englischen ins Deutsche. „Mir blieb gar nichts anderes übrig, als schließlich ZickZack zu gründen. Veröffentlicht werden sollte, was Veränderung ausdrückt und Veränderungen nach sich zieht“, hat Hilsberg rückblickend gesagt.

Ab den späten Siebzigern war Punk also in Deutschland gelandet und in immer mehr Städten entstanden Bands, Plattenläden, Fanzines, Label, Clubs, Szenen. Die Selbstkritik folgte auf dem Fuße: Schon für das Jahr 1981 konstatieren die Liner Notes des Samplers „Paranoia in der Straßenbahn“ „negative Tendenzen“ durch die Popularität und daraus folgende Verwässerung von Punk, und über das Jahr 1983 heißt es: „Das Jahr muss gelten als Abschluss der ersten Hochphase von Punk in Deutschland. Fanzines, Platten, Konzerte bringen, von wenigen Ausnahmen abgesehen, nichts Neues mehr.“

Ob diese pauschale Kritik angesichts von Bands wie Angeschissen, Die Goldenen Zitronen, EA80 oder Mutter haltbar ist, sei dahingestellt, dennoch konzentriert sich diese Compilation auf die frühen Jahre des deutschsprachigen Punk, auf jene Zeit, „als die Welt noch unterging“.

Das Buch zur Compilation:



ISBN 978-3-95575-260-6

TR620
CD 289812
4015698090161
LP 289811
4015698954012

Promotion
Sarah Geugis
+49(0)40-88166671
sarah@tapeterecords.de
www.tapeterecords.com





V.A. - Barfuss in Scherben – Deutschpunk 1979-1986.

21. August 2026
CD / LP



Tracklist:

A1 Der KFc – Kein Paradies
A2 Fehlfarben – Tanz mit dem Herzen
A3 Östro 430 – Meerschweinchen
A4 Slime – Deutschland
A5 Rotzkotz – Müslibrei
A6 Bärchen und die Milchbubis – Tiefseefisch
A7 Brausepöter – Bundeswehr

B1 Male – Risikofaktor 1:X
B2 Schleim-Keim – Satan
B3 S.Y.P.H. – Lachleute & Nettmenschen
B4 Hans-A-Plast – Es brennt
B5 Torpedo Moskau – Sense
B6 Der Moderne Man – Bis ans Ende der Welt
B7 The Wirtschaftswunder – Der große Mafioso

Eine beispielhafte Auswahl von Bands, die in der Compilation vertreten sind:

„Jung kaputt spart Altersheime“ hatte Annette Simons 1980 mit **Bärchen und die Milchbubis** gesungen und damit eine Hymne der frühen Deutschpunkszene geschaffen. „Tiefseefisch“ stammt vom 1981er-Album „Dann macht es Bumm“ der Band aus Hannover, musikalisch irgendwo zwischen Post- und Pop-Punk. Textlich macht Sängerin Simons ihrem Gegenüber eine klare Ansage: „Ich will dich nicht, so kalt, wie du bist“. Nach langer Pause hat die 1982 aufgelöste Band 2024 ein zweites Album veröffentlicht.

„Ein musikalisches Denkmal für die Hamburger Punkmusik“ hat Jan Müller von Tocotronic das 1984 erschienene Album „Malenkaja Rabota“ von **Torpedo Moskau** genannt. Martin Witte, Arne Wagner und Stephan Mahler haben auf ihrem einzigen Album eine musikalisch wie textlich dichte, düstere Gegenwartsbeschreibung abgeliefert. Auch der Song „Sense“ bietet wenig Zukunft: Es geht um den Tod, der hinter jeder Ecke lauern kann.

Die All-Female-Punkband ohne Gitarre **Östro 430** gründete sich 1979 in Düsseldorf und nahm sich selbstbewusst ihren Raum in der deutschen Punkszene. „Meerschweinchen“ haben Martina Weith, Bettina Flörchinger, Gisela Hottenroth und Birgit Köster nach eigenen Angaben „im Vollrausch“ geschrieben: „Meerschweinchen saufen Bier, das Meerschwein ist ein Tier“.

Mit „Deutschland muss sterben, damit wir leben können“, wie **Slime** es 1981 auf ihrem Debüt formulierten, haben sie Deutschpunk-Geschichte geschrieben. Fast 20 Jahre wurde im Anschluss vor Gerichten über den antideutschen Song „Deutschland“ verhandelt, bis das Bundesverfassungsgericht im November 2000 ein Verbot aufhob. Begründung: Das ist alles von der Kunstfreiheit gedeckt.

Das Buch zur Compilation:



ISBN 978-3-95575-260-6

TR620

CD 289812
4015698090161
LP 289811
4015698954012

Promotion

Sarah Geugis
+49(0)40-88166671
sarah@tapeterecords.de
www.tapeterecords.com

